

aXept!

- Altstadt-Streetwork und Zusammenarbeit -

Projektbeschreibung

Stand 31.Mai 2000

- Entstehung
- Ziele
- Aufgaben und Arbeitsweisen

- Entstehung

aXept! ist entstanden aus einer Idee, die der „Initiativkreis Armut“ - Zusammenschluss von freien Initiativen und Trägern - seit zwei Jahren verfolgt: eine streetwork-Stelle, die sich gezielt um die Verbesserung der Lebenssituation der Wohnungslosen in der Altstadt kümmert.

Der Initiativkreis Armut postulierte den Verzicht auf rein ordnungspolitische Maßnahmen und einen Ausbau des sozialen Netzes für wohnungslose und drogenkranke Menschen.

aXept! entstand aber auch aus der Einsicht in Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer vermittelnden Stelle in der Altstadt, die gleichzeitig Belange und Bedürfnisse der AnwohnerInnen und Geschäftsleute in den Blick nimmt, mit Konflikten umgeht und dialogische Lösungen anstrebt.

Die Förderung des sozialen Miteinanders aller NutzerInnen der Altstadt - Anwohner, Geschäftsleute, Besucher und Menschen auf der Straße - ist dabei ein dringendes Anliegen. Denn die Düsseldorfer Altstadt - ein Viertel, das durch seine Vielfalt und Vielfältigkeit lebt - ist auf ein Zusammenwirken aller Beteiligten angewiesen.

Soziale Arbeit im Innenstadtbereich der Stadt Düsseldorf ist zu einem großen Teil Arbeit mit unterschiedlichen sogenannten Randgruppen. Größte dieser Gruppen ist die der Wohnungslosen und der DrogenkonsumentInnen.

Nicht nur aufgrund der zunehmenden Vertreibung dieser Gruppen aus dem Bereich um den Düsseldorfer Hauptbahnhof, sondern auch durch die zahlenmäßige Zunahme dieser Gruppen, gelangten immer mehr von ihnen in den letzten zwei Jahren in die Altstadt.

Hilfsangebote, die auf den Bereich um den Hauptbahnhof zielten, rückten entweder aus der Erreichbarkeit heraus oder wurden umstrukturiert, so dass die Zielgruppe auch in der Altstadt erreicht werden kann.

Durch das vermehrte und zwangsläufig gehäufte Auftreten von Personen der genannten Gruppen an einigen zentralen Punkten in der Altstadt mehrten sich in den letzten Jahren und Monaten die Beschwerden von AnwohnerInnen und Geschäftsleuten über Belästigungen.

Zuletzt wurde im Zuge der Diskussion um die Düsseldorfer Straßensatzung die Notwendigkeit sozialarbeiterischer Hilfen und eines gezielten Ausbaus von streetwork in der Altstadt erneut eingebracht.

aXept! - Altstadt-Streetwork und Zusammenarbeit Projektbeschreibung

Hintergrund von aXept! ist auch das in der „Ökumenischen Erklärung“ zu Tage tretende Bild eines sozialen Miteinanders.

Aus den in diesem Zusammenhang geführten Gesprächen entstand aXept!. Zunächst für ein Jahr beantragte der Verein Altstadt-Armenküche e.V. eine Finanzierung von aXept!. Die Stadt Düsseldorf bewilligte für den genannten Zeitraum (15.5.00 - 14.5.01) die Personalkosten für eine Streetworkerstelle und Sachkosten.

• Ziele

aXept! will zum Abbau von immer wieder auftretenden Spannungen in der Düsseldorfer Altstadt beitragen.

Erscheinungsbild und Auftreten auf der Straße lebender Menschen wird von PassantInnen, Geschäftsleuten und AnwohnerInnen nicht selten als störend empfunden. Beschwerden erreichen Polizei, Ordnungsamt und Politik.

Dabei steht nicht der wohnungslose Mensch im Vordergrund, sondern die empfundene Belästigung.

Das von gegenseitigem Zuhören, Austausch, Verständnis und Akzeptanz getragene Miteinander aller in der Altstadt lebenden und arbeitenden Menschen zu erreichen, ist ein Hauptziel von aXept!.

Dabei ist der direkte Kontakt zwischen den einzelnen Gruppen von wesentlicher Bedeutung:

Verstehen und akzeptieren Wohnungslose die Interessen, Wünsche, Ängste und Befürchtungen der anderen AltstadtnutzerInnen, ist es ihnen eher möglich, diese in ihrem Alltagsverhalten zu respektieren.

Wissen die Anwohner und Geschäftsleute von den Belangen, Nöten und Bedürfnissen der Wohnungslosen, sind sie besser in der Lage, Toleranz zu üben oder ggf. die Wohnungslosen am Leben in der Altstadt zu beteiligen.

Nicht zuletzt kann intensiveres Bekanntmachen von Hilfemöglichkeiten und verbesserte oder intensiviertere Zusammenarbeit der vorhandenen unterschiedlichen und häufig sich ergänzenden Hilfsangebote zur Verbesserung der Lebenssituation Wohnungsloser beitragen.

aXept! - Altstadt-Streetwork und Zusammenarbeit Projektbeschreibung

Auch mit Hilfe von Sozialarbeit und Betreuung kann die Beteiligung von Wohnungslosen an der Ausgestaltung des Miteinanders in der Altstadt erreicht werden.

• **Aufgaben und Arbeitsweisen**

aXept! sieht eine ungefähre Drittelung der Projektarbeit vor:

- ein Drittel der Arbeit besteht aus streetwork mit auf der Straße lebenden Menschen in der Altstadt;
- ein Drittel steht für die Zusammenarbeit mit Anbietern von Hilfsangeboten für diese Zielgruppe zur Verfügung;
- ein Drittel wird dazu verwendet, die Interessen der unterschiedlichen AltstadtnutzerInnen zu erkunden und in Konfliktfällen zu moderieren und zu schlichten.

Jedem dieser drei Bereiche ist entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, sowie Teilnahme an Gremien und Arbeitskreisen zuzuordnen.

Die Arbeit während der Projektzeit wird in einem Bericht im März/April 2001 dokumentiert und neben den zuständigen Stellen der Stadt Düsseldorf auch allen KooperationspartnerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Der Verein Altstadt-Armenküche e.V. ist dienst- und fachaufsichtig über die Arbeit des aXept!.

Im Rahmen der Tätigkeit von aXept! wird zunächst die aufsuchende Sozialarbeit den Schwerpunkt bilden.

Dabei entsteht kein eigenständig neues Angebot der Wohnungslosen- oder Drogenhilfe, sondern ausschließlich beratend und vermittelnd tätige streetwork. Dadurch werden Menschen auf der Straße erreicht, die bisher an kein anderes Angebot angebunden sind, es werden aber auch Menschen gezielt an für sie zuständige Hilfen verwiesen und vermittelt.

Um diese Vermittlung und Beratung effektiv und gezielt zu erreichen, ist die Zusammenarbeit mit allen im Bereich der Altstadt und darüber hinaus tätigen und zuständigen Stellen der

aXept! - Altstadt-Streetwork und Zusammenarbeit Projektbeschreibung

- Wohnungslosenhilfe,
- Drogenhilfe,
- Jugendhilfe,
- Gesundheitshilfe,
- allgemeinen Sozialdienste,
- Ordnungsdienste und der
- Polizei

unerlässlich. Die Kooperation und Zusammenarbeit wird von aXept! aus aufgenommen und gepflegt. Die Beteiligung von aXept! an wesentlichen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen wird angestrebt.

Der Kontakt zu AnwohnerInnen und anderen Interessensgruppen in der Altstadt wird ebenfalls in den ersten Wochen der Projektzeit hergestellt, sei es durch gezielte Besuche oder durch Öffentlichkeitsarbeit über vorhandene Medien.

aXept! stellt sich zur Verfügung, wenn akute Konflikte auftreten, wenn Schlichtung bei Interessensgegensätzen gewünscht oder erforderlich ist.

Dabei ist aXept! kein Instrument der Ordnungsbehörden, sondern eine an der Verbesserung der Lebenssituation Wohnungsloser und an der Verbesserung gegenseitiger Akzeptanz aller Menschen in der Altstadt interessierte Einrichtung.

aXept! wird zunächst versuchen, eine Bestandsaufnahme der verschiedenen Interessen zu erstellen. Dabei wird der Schwerpunkt auf Konfliktpunkten und gewünschten Verbesserungen liegen.